

(Fortsetzung folgt.)

als die Nacht am
Sundel der Nacht, in
tunde und Abertaufen
nert aber kann diese
ten und sich über d
die alle erwarten in
as 28. November.
von ihnen nicht die
ssigen Blüten der B

— Der letzte
Broschensammlung
der kurzen Zeit sta
als praktisch durchg
sorgungsstätte und
sage überwiesen r
durch Mittel zur
rennen und Säu
den Gebern herz
Unternehmens und
im nächsten Jahre
Eachen zurückzulege
barbar angenehm

— Die An
sperrigen Tage gef
verbiegendes Ergeb
haben die Anstellun
als die Auflarungs
in Uebermaß gen
breitet worden.
witten. Dem Vere
Verante aber gebil
die durch mihewoll
Anstellung mit ver

— Unser Sta
wieder seine Pforten
in diesem Zah
es ist Herr Direkt
me recht vielseitige
themen in diesem J
als Herr Böml, d
seits, als Leiter d
persönlich hier am
seine ganze Arbeit
wird. Es
ausgesprochen Vorste
der W. spricht sich
Bäulische Ensembl
richt gute Arbeit
schiedene Frau" b
werden Irma Bho
selaug und kostbar
als Lysewegge in
Karte. Heddy D
wickelte in der Ti
material. Direktor
Rektor, Richard S
mit-outleur. Das
sungen mit stür
Wiederholung fast

— National
ag, den 28. d. W
saufe in diefeld
wissenschaftliche Verfam
geordneter Pasts
schiedliche und An
Vortrag schließt si

Die sieben
wird, den 27. No
und Frau, Göbenstr
meister Hüttemann
wünscht!

— Tischspie
und Schreibe" 6
Freitag laufende C
heit" heißt ein 3
wird. Das Freit
benötig befristet we

— Die Vikto
die Freitag unter
eine große italieni
Kunst bildet die 2
Karte kommen und

— Der Ho
teilung wird ein
1905 erbaute Ba
übergekauften freig
der mit einem G
und schon vollende

— Wieder
Willa Maria Her
professionälin das G
sungen, gab sie Be
junge Mädchen d
und mit einem Feu
mit bestem Knall e
schwein, drückte
stetig entwickelte.
der jungen Damen
einer Moehrenfarbe
est war.

— Herr Pfe
feld, Gerfurd
unter dem Vorsitz
der Vereinskais
herbeiziehenden A
Friedrich, Gerfurd
samen teilnahmen.
die Landräte v. N
sist, sowie der Kd
in Warend
bede. Landrat
stenden Auspred
gen, die zur Gebu
nauereisen worden
sich jetzt vorfinden
den Kreis W
Wendenhausen und

der Wilhelm
holt gezeigt
französischen
Berlin bei
Einstimmung
verhaftet.
unter dem
verhaftet.
Bataillons
für 2000
führte den
längeren
Gerichts-
Rhein.
der Müll-
umacher
ordnungs-
er Schiffe
Minuten
ermordet.
ein-Griechen
das, daß die
bei einer
von Neu-
gehörten
die Pa-
Merito:
in Cona-
und am 15.
er einsehn-
fünf hieser
Ein-
berichts-
sollten
werden.
ist diese
Matrosen
worden.
s anderen
n Lebens-
brand ist
Fest-River
gehört.
gehört.
gehört.
Dokt-
Feuerwehr
hina
Der
man
n Dofar.
Minut
Mofstörfe
100 verfehlt.
Kreis-
nes.
November.
roberung
ener. 1902
en Kaisers.
der Brin-
mit den
Mobergan-
00 Jahren.
1812 hatte
noch übrig
war, ergab
Brüde über
eiehl, bei
der Nacht
Er war
antworteten
um Bon
Napoleon
zu erlöse-
400 Bon-
Bereina
tern. Arme
offer. Eis-
ehen vom
hollen, um
u kommen.
ein jeder
dial des
Napols
als großer
lebergangs
als Schein-
Als der
es sich, daß
war das
waren auf
auf auf
die Bon-
tittags war
Herbrüde
nicht gefehlt
es fertig
oben bezah-
n, die nicht
den infolge

als die Nacht angebrochen ist, wieder passierbar. In
Mittel der Nacht, in eisiger Kälte, lagern vor ihr Lau-
ende und Abertausende um die Wollkette. Kein Wind
weht, aber diese Unmengen bewegen sich zu erhe-
ben und sich über die Brücke in Sicherheit zu bringen.
Es alle erwarten in dumpfer Verzweiflung den Morgen
des 28. November. Und dieser Morgen sollte Tausenden
von ihnen nicht die Rettung, sondern den Tod in den
flammen Blüten der Berolina bringen.

Der letzte diesjährige Verkauf der
Brotkrumen des Vereins „Kraut- und
Fenchel“ fand in kurzer Zeit statt. Die Veranstaltung hat sich
sehr praktisch durchgeföhrt, so konnten doch der Wohl-
stand der Mitglieder und dem Verein auf größere Be-
träge überwiesen werden. Ganz besonders wurden
Mittel zu Mätkuren für Kraut, Fenchel, Bäck-
waren und Sausagen beschafft. Der Verein dankt
den Gebern herzlich für die Unterstützung dieses
Unternehmens und spricht die Bitte aus, auch für die
nächsten Jahre in Aussicht genommenen Verkäufe
Sachen zurückzugeben; auch die kleinsten Gaben werden
sehr angenehm.

Die Antialkohol-Ausstellung, die am
vergangenen Tage geschlossen wurde, kann auf ein recht
erfolgreichendes Ergebnis zurückgeführt werden. 8100 Personen
haben die Ausstellung besucht und beschäftigt. Dadurch
ist die Aufklärungsarbeit über die Schädigungen des
übermäßigen Genusses Alkohols in weiten Kreisen
verbreitet worden. Wie sie nun auch gegenbringend
werden. Dem Verein gegen den Mißbrauch geistiger
Getränke aber gebührt Dank, insbesondere den Herren,
die durch mühevollen Fleiß die gute Gelingen der
Ausstellung mit veranlaßt haben.

Unser Stadttheater wird in wenigen Wochen
wieder seine Pforten öffnen. Es ist kein Unbekannter,
daß in diesem Jahre das Unternehmen leiten wird.
Es ist Herr Direktor Böhm, den wir vor 2 Jahren
aus recht vielseitiger Theaterkenntnis verdankten. Wir
haben in diesem Jahre hiermit um so mehr rechnen,
daß Herr Böhm, der damals persönlich in Frankfurt a. M.
als Leiter des dortigen Stadttheaters sein felsen-
festes Engagement hier anwesend sein konnte, in diesem Jahre
eine ganze Arbeitskraft dem hiesigen Unternehmen
schenken wird. Er wird von Mätkuren, wo er
ausgezeichnete Vorstellungen gibt, noch hier übersehen.
Der W. spricht sich die Kritik äußerst lobend über das
ganz neue Ensemble aus, so wird z. B. über eine
sehr gute Aufführung der Leo Fall's Operette „Die
schöne Frau“ berichtet. Besonders lobend erwähnt
werden Irma Borowsky als Gonda, die in Spiel,
Sung und kostbaren Toiletten glänzt, Max Weineke
als Epheus, der in der vornehmen Auffassung seiner
Partie, Heddy Dorethy (hier rühmlichst bekannt) ent-
scheidend in der Titelrolle gutes ansprechendes Stim-
material. Direktor Böhm war vorzüglich als General-
regisseur, Richard Sacher wirkungsvoll als Schloßwagen-
kutscher. Das Publikum überschätzte die Auf-
führung mit stürmischem Beifall und verlangte die
Wiederholung fast aller Schläger.

Nationalistische Partei. Am Donners-
tag, den 28. d. M., abends, findet im Handwerker-
saal in Bielefeld (früherer Schulsaal) eine öffentliche
Nationalistische Versammlung statt, in welcher Reichstags-
abgeordneter Pastor Meyer über „Parlamentarische
Verfahren und Ausblicke“ sprechen wird. An den
Vortrag schließt sich eine Aussprache an.

Die silberne Hochzeit feiern morgen, Mitt-
woch, den 27. November, die Eheleute Carl Kötting
und Frau, Göttenstraße 76; ferner die Eheleute Walter
Sütkemann, Fröhnerstraße. Besten Glück-
wünsche!

Lichtspielhaus am Alten Markt. „Sage
und Schreibe“ 6 Schläger bringt der heute bis
Freitag laufende Spielplan. „Unter schwerem Ver-
dacht“ heißt ein 3 aktiges Drama, mit dem begonnen
wird. Das Fröhliche einmal wieder auftritt, wird
ebenfalls begrüßt werden.

Die Vittoria-Lichtspiele bringen von heute
an freitags unter anderen einen Liebesroman, in dem
eine große italienische Tragödie auftritt. Besonders
interessant bildet die Verwicklung des Helden und das
Schicksal kommen auch auf ihre Rechnung.

Der Hochbehälter unserer Wasser-
leitung wird erweitert. Das untere Stufenbecken
des 1895 erbaute Bassin wird an der Ostseite von den
Bergmassen freigelegt und soll vergrößert werden.
Die mit einem Erdbagger ausgeführten Erdarbeiten
sind schon vollendet.

Wieder eine! In dem Schützenpensionat
Maria Berolina (Kernwein) wollte eine junge
Frau, Maria Berolina, das Herbstfest feiern. Als es erloschen
war, gab sie Petroleum auf die Kohlen. Da das
Gas nicht ausreichte, dachte, „Zünd den Leuchter nicht mehr“
und mit einem Feuerzündnadel nachschauen wollte, erfolgte
ein heftiges Knallen eine heftige Explosion, die die Wände
erschütterte, und das Ofenrohr in der 1. Etage aus dem
Fenster drückte. Der schwarze Rauch, der sich
aus der Öffnung entwickelte, bedeckte das schreckliche Licht
der jungen Damen, welche in der Küche waren, mit
einer Möhrenfarbe, die glücklicherweise nicht wusch-
bar war.

Zur Pferdebezug in den Kreisen Biele-
feld, Herford und Halle. Am Donnerstag fand
im Hotel des Landrats Dr. Wehhaus im
Bielefelder Landwirts aus den drei Kreisen
Bielefeld, Herford und Halle statt, an der etwa 60
Personen teilnahmen. Anwesend waren außerdem u. a.
die Landräte v. Borries-Herford und Dr. Krichgast
Halle, sowie der königliche Landratsrat vom Landes-
rat in Barendorf und Kreisverwalter Detmer aus
Bielefeld. Landrat Dr. Wehhaus wies in seiner ein-
leitenden Aussprache auf den Zweck der Versammlung
hin, die zur Hebung der Pferdebezug in den drei Kreisen
beigetragen werden sei. Es sei nämlich geplant, statt
der jetzt vorhandenen drei Bezirksstationen, welche sich
in Bielefeld, Herford und Halle befinden, für Herford in
Lenginghausen und für Halle in Jönsdorf befinden,

eine Bezirksstelle und zwar in Bielefeld einzurichten, da
es durch diese Zentralisierung möglich sei, auf einer
solchen Station 10 bis 12 Beschäftigte zu halten, um
so den Landwirten die nötige Auswahl sichern zu
können. Dieser Vorschlag fand indes bei den anwesen-
den Pferdebesitzern wenig Gegenliebe, besonders bei
denen aus den Kreisen Herford und Halle. Diese
glaubten vielmehr, daß durch eine solche Zentralisierung
die aufblühende Pferdebezug dieser Kreise geradezu ge-
fährdet würde. Denn je bequemer eine Bezirks-
station zu erreichen sei, je mehr würden die Landwirte
zur Zucht von Pferden veranlaßt werden. Auch der
Landeslandmeister sieht im Interesse einer gedeihlichen
Entwicklung der Pferdebezug in den beteiligten Kreisen
eine Zentralisierung der Stationen vorläufig für recht
bedenklich. Da auch in der Versammlung keine Stimmung
dafür vorhanden zu sein schien, so soll es bis auf
weiteres dabei bleiben, in jedem Kreise eine Station
zu lassen und zwar in Bielefeld, Herford und Halle.
Es wurde aber geheißen, alle Stationen mit
nur erstklassigem Material zu versehen und zu erwogen,
ob nicht in Zukunft zur Hebung der Pferdebezug
Fohlenmärkte einzurichten seien. Außerdem wurden
in der Versammlung noch eine ganze Reihe wichtiger,
die Pferdebezug betreffender Fragen erörtert, und vom
Kreisverwalter Detmer mancher sach- und fachkundige
Ausschlag gegeben.

Vor den Schranken des Schwurgerichts.
In der am 2. Dezember beginnenden Schwurgerichts-
periode wird ferner verhandelt werden: Am 3. Dez.
gegenen Rast in Kirchlegern, der beschuldigt ist, den
Hoden seines Stallgebäudes in Brand gesteckt zu
haben. — Am 5. Dezember beginnt die Verhandlung
gegen den Zigarrenfabrikanten Althoff in Witten
wegen Konsumverbrechens. Voraussichtlich wird diese
Sache zwei Tage die Geschworenen beschäftigen.

Gezogene Lose vom 19. November.
(Dhne Gewähr.) 2013 53. 16203 (3000) 11.
39044. 68986. 86835. 89085 97 (500). 95834
69 (5000) 88. 97271 81 90. 111714 66 864
900. 167497. 169309 83 90 (3000) 403 736.
197871 76. 202301. 206822. Die Nummern,
bei denen nichts bemerkt ist, sind mit 240 Mk. gezogen.

Wochenmarktpreise. Am heutigen Wochen-
markt wurden folgende Preise gezahlt:
Eier, Pfd. 95 Pf.
Eingelegte Eier, Pfd. 80 Pf.
Butter, Pfd. 1,35—1,40 Mk.
Speck, 90 Pf. und 1 Mk.
Windfleisch, Pfd. 90—100 Pf.
Fleisch, 1,30—1,50 Mk.
Kalbfleisch, 90—100 Pf.
Sammelfleisch, 90—100 Pf.
Schweinefleisch, Pfd. 90 Pf. und
1,10 Mk.
Runde Wurzel, 10 Pf.
Wurzel, Bund 10 Pf.
Blumenkohl, Kopf 30—50 Pf.
Weißkohl, Kopf 10—20 Pf.
Branner Kohl, 4—5 Kopf 10 Pf.
Zwiebeln, 5 und 6 Pf.
Porree, 10 Stück 15 Pf.
Gallerie, Knolle 10 Pf.
Kraut in Zentner 15—20 Mk., Kartoffeln, Zentner 3 Mk.
Das Angebot von Eiern und Butter war sehr schwach.

Öhne, 25. Nov. Ein beim hiesigen Bahn-
bau beschäftigter Arbeiter will gestern im Ober-
beder Felde von einer Person, die er in der
Dunkelheit nicht erkannt hat, angefallen sein.
Er hatte eine Schußwunde in der Hand. Nach
Anlegung eines Notverbandes wurde der Ver-
letzte dem Kreiskrankenhause Herford zugeführt.
Die Revolverkugel war nicht durchgeschlagen, son-
dern sah noch im Fleisch. Man schenkt der An-
gabe des Mannes wenig Glauben, sondern ver-
mutet, daß er sich beim Hantieren mit einem
geladenen Revolver die Verletzung selbst beige-
bracht hat.

Öhne, 25. Nov. Das Auto einer Biele-
felder Schuhwaren-Großhandlung kam hier auf einer
schmalen Straße ins Rutschen, wodurch es veran-
schlichtet wurde, daß es nicht weiterfahren konnte.

Lenginghausen, 25. Nov. Der 16jährige Sohn
des Landwirts Gustav Bobbenkamp, Lenging-
hausen, hantierte gestern nachmittags in leichtsin-
niger und fahrlässiger Weise mit einem geladenen
Jagdgewehr, wobei das übliche Unheil nicht aus-
geblieben ist. Die Dienstmagd Albertine Pott-
hoff, bei dem Bäckermeister Menke in Lenging-
hausen bedienstet, hatte Milch von dem p. Bob-
benkamp geholt, als der leichtfertige Burche sein
Ziel auf die p. Potthoff richtete, und in diesem
Augenblick schon ein Schuß krachte, der der Pott-
hoff das Bein zerstückelte. Die Bedauerns-
werte mußte sofort in ärztliche Hilfe gegeben wer-
den und liegt hoffnungslos darnieder.

Stift Quernheim, 25. Nov. (Einbruch.)
Eingebrochen wurde vergangene Nacht in den
Raden des Schuhwarenhändlers Raase hier selbst.
Die Verbrecher bohrten ein Fenster an und öf-
fneten es. Die Diebe entwendeten 20 Paar Her-
renschuhschuhe im Gesamtwert von 200 Mk. und
entkamen damit. Wahrscheinlich hat man es mit
einer gewerbsmäßigen Diebesbande zu tun, die
in letzter Zeit in hiesiger Gegend wiederholt Ein-
brüche in ähnlicher Weise verübt hat. Der hin-
zugezogene Herforder Polizeihund vermochte keine
Spur zu entdecken.

Bünde, 23. Nov. Eingestelltes Ver-
fahren. Wie wir hören, ist das Verfahren gegen
unseren hiesigen, seit dem Verfallenen einer
Widener Zigarrenfabrik in Einiglos von der Staats-
anwaltschaft in Bielefeld eingestellt worden.

Spunge, 25. Nov. Bei der am Sonntagabend,
den 23. November stattgefundenen Gemeinderats-
sitzung wurde gewählte: 1. Wannenmeister Kreisr. 299,
2. Kolon Grahnd Nr. 4 in der 2. Abteilung.

Blottho, 24. Nov. Grober Aufg.
Ein hiesiger Gewerbetreibender bemerkte gestern in den
Vormittagsstunden, daß sein Schaufenster mit einem
Diamant eingetrit war und als er dieses laut werden
ließ und der Polizei anzeigte, bemerkte noch jeiz
andere Kaufleute denselben Schaden an ihren Schau-
fenstern. Von dem Täter fehlt jede Spur. Die e-

städigen Kaufleute haben auf die Ergreifung des-
selben eine Belohnung ausgesetzt.

Aus den Nachbargebieten.

Osabrück, 25. Nov. Bei einem Einbruch
wurde der bereits zweimal aus der Frei- und
Hilfsanstalt Vengerick, wo er zur Unterfuchung
seines Geisteszustandes untergebracht war, aus-
gebrochene Arbeiter Wilhelm Herling festge-
nommen.

Soest, 24. Nov. Von authentischer Seite
wird dem Deutschen Telegraphen mitgeteilt, daß
bei der Reichsbanknebenstelle Soest, deren
Leiter, kaiserl. Bankvorsteher Cäsar, sich
gestern vor die Lokomotive eines Güterzuges
warf, umfangreiche Unregelmäßig-
keiten vorgekommen sind. Die Höhe derselben
steht noch nicht fest und wird sich erst nach Prü-
fung der Akten angeben lassen. Cäsar hat sich
mit einer Reihe Berliner Bankiers zwecks Speku-
lationen in Verbindung gesetzt gehabt.

Detmold, 25. Nov. Anstelle des am 1. Jan.
n. J. in den Ruhestand tretenden kippischen
Staatsministers Herrn v. Gevelot wurde Geh.
Oberfinanzrat Biedenweg zum Staatsminister
ernannt.

Detmold. Kraftomnibusverkehr Blomberg—
Detmold. Wie wir hören, beginnen am 30. Nov.
die Probefahrten des Kraftwagens auf der Strecke
Blomberg—Detmold, sodas am Sonntag, den
1. Dezember, ordnungsmäßig mit der Betriebs-
eröffnung begonnen werden kann. Die Fahr-
pläne sind in den an der Strecke liegenden Gast-
wirtschaften, sowie in den öffentlichen Gebäuden
ausgehängt. Da für jede Fahrstrecke besondere
Fahrcheine ausgegeben werden, ist darauf zu
achten, daß man für den gezahlten Betrag auch
den entsprechenden Schein erhält. Auch für Ge-
päckstücke werden besondere Scheine zu 10 Mk. das
Paket ausgegeben. Es darf erwartet werden, daß
die Interessenten sowohl wie die Fuhrleute der
neuen Einrichtung mit Interesse und Entgegen-
kommen begegnen werden, sodas aus dem Probe-
betrieb sich zu Ruh und Frommen der Beteiligten
eine dauernde Verkehrseinrichtung entwickeln
kann.

Detmold. Eine Trauerkunde für Naturfreunde
kommt von der Grotenburg. Vor einigen Tagen
wurde der rote Hans verendet am Wege in der
Nähe der Restauration aufgefunden. Die beiden
anderen Damshäuser, der weiße und der
schwarze Hans sind dagegen noch wie vor tägliche
Gäste des Hoftraiteurs Sauer. Der rote Hans hat
ein weniger rühmliches Ende gefunden, als sein
Vorgänger, der im ritterlichen Zweikampf um die
Herrschaft über das Rudel blieb, indem er von
seinem Gegner gefortet wurde.

Detmold, 24. Nov. Die Errichtung einer eigenen
Turnhalle mit einem Kostenaufwande von 47 000 Mk. für
das Gebäude ohne Grund und Boden hat der Detmolder
Turnverein von 1860 in seiner am Sonntagabend abgehal-
tenen Generalversammlung beschlossen. Der Bauplan in
Größe von 2000 Quadratmetern wurde vom Fürsten
Reopold zur Lippe dem Verein geschenkt. Er liegt an der
Bergerstraße und stößt an die Fluhbadanstalt. Das
Gebäude soll 24 Meter breit und 35 Meter lang werden.
Unter dem Turnsaal, der 26 Meter lang und 15 Meter
breit sein wird, befindet sich ein Kellergeräuch, in welchem
die Garderoben, Waderaum usw. und ein großer Raum
für die Wanderrögel vorhanden sind. Vor dem Turn-
saal liegt ein großer Raum für die Zwecke der Jugend-
pflege, der jeden Abend in Anspruch genommen werden
kann und das Zimmer für die Versammlungen des Ver-
eins im engeren Rahmen. Außerdem ist eine zu vernieh-
ende Wohnung und eine Wohnung für den Hauswart
vorgesehen. Links neben dem Gebäude befindet sich der
Spielplatz, auf den man durch verschlossene Türen von der
Garderobe aus gelangen kann. Durch Veranstaltungen,
Sammlungen usw. hatten die Vereinsmitglieder in den
letzten Jahren über 18 000 Mk. zusammengebracht, dazu
kommt das Vereinsvermögen in Höhe von 7000 Mk., 3000
Markt von der Stadt Detmold als unentgeltliches Darlehen
auf 25 Jahre und ein jährlicher Zuschuß seitens der Stadt
für die Räume der Jugendpflege und für die Wanderrö-
gel. Außerdem stehen dem Verein noch verschiedene
Stiftungen von Freunden der Turnfrage in Aussicht.

Eisenach, 25. Nov. Der seit dem Zusammen-
bruch der Bankfirma Strauß u. Heberlein am
8. November verfallene Bankier Martin
Heberlein ist unweit der Stadt, in einem
Dorf, erschossen aufgefunden worden.
Martin Heberlein ist der dritte Inhaber der
Bankfirma, der durch Selbstmord geendet hat.

Hamburg, 25. Nov. Selbstmord verübte
in einem Abteil 1. Klasse des D-Auges Hannover
Hamburg ein ungefähr 30 Jahre alter, gutge-
kleideter Herr. Der Unbekannte wurde bei seiner
Ankunft in Hamburg in noch lebendem Zustande
ins Krankenhaus gebracht, wo er hoffnungslos
darniederlag.

Sondershausen, 25. Nov. Im hiesigen Ge-
richtsgefängnis hat sich gestern Abend der
aus Jecha gebürtige, jetzt in Bedra wohnhafte
Bergmann Albert Gärtner, ein verheirateter
Mann Mitte der dreißiger Jahre, erhängt.
Er war von der Strafkammer zu 6 Wochen Ge-
fängnis wegen wissentlicher falscher Anschuldigung
verurteilt worden. Seine Strafe hätte er erst am
Sonntagabend antreten müssen.

Die Feldpost im Mittelmeer.

Der Weizen der Briefmarkensammler blüht.
Nachdem eben Griechenland die Ausgabe be-
sonderer Kriegsbriefmarken beschlossen und seine
Verbündeten zu gleichem Tun aufgefordert hat,
gibt nun auch Italien Sonderbriefmarken für
die Postämter in Libyen und die von ihm besetzt
ten 13 Inseln im Ägäischen Meere heraus. Sie
gleichen den Marken von 2, 5, 10, 15, 25, 40 und
50 Centesimi des Königsreichs, haben aber den
Aufdruck Libia, Rodi, Simi, Cos, Stampalia,
Calimno, Cajo, Lipio, Patmos, Riscopi, Mitros,
Scarpanto, Peros, Karfi. Das sieht nicht so aus,
als ob die italienischen Inselbesetzungen bald zu-
rückgezogen werden sollten.



Bertolini
Der erste italienische Kolonialminister.

Briefkasten der Schriftleitung.
N. F. Ihr Gedicht enthält sehr hübsche Gedanken,
und es liegt auch Stimmung darin. Die Form ist
aber nicht so, daß man es abdrucken könnte. Wenn
Sie gelegentlich hier sind, können Sie es wieder ab-
hohlen, wir werden Sie dann gern auf einige Form-
fehler u. s. w. aufmerksam machen.

Sprechsaal.

Die Erklärung des I. Bürgermeisters in der Stadt-
verordnetenversammlung vom 8. Nov. d. J., den Hans-
und Grundbesitzerverein und die neuen Ver-
stimmungen des Gas- Wasser- und Elektrizitätswerks
betr., nötigt uns zu folgenden Feststellungen:

Gegen die im Jahre 1903 in Kraft getretenen
alten Bestimmungen ist bald nach ihrem Erscheinen
seitens der Installateure, des Schutzvereins für Handel
und Gewerbe und der Bürgererschaft heraus protestiert,
ohne das für die Abnehmer eine wesentliche Änderung
erreicht ist. Die alten Bedingungen blieben jahrelang
bestehen, bis der Hans und Grundbesitzerverein auf
mehrere Klagen aus dem Kreise seiner Mitglieder
hin, die Angelegenheit erneut in die Hand nahm.
Am 18. April 1911 beschloß eine von etwa 100 Mit-
gliedern besetzte Generalversammlung die Abwendung
einer eingehend begründeten Eingabe an die kaiserlichen
Körperschaften. Auf das am 15. Juni 1912 abge-
gebene Gehör erhielt der Verein vom Magistrat eine
vom 20. Okt. 1911 datierte Antwort des Inhalts,
daß demnächst eine Revision der Bedingungen über
die Entnahme von Gas, Wasser u. Elektrizität vor-
genommen werden solle.

Wenn auf diese Mitteilung hin ein Mitglied
unseres Vorstandes kürzlich der Meinung Ausdruck
gegeben hat, daß unsere Vorschläge bei den nachfol-
genden Beratungen Beachtung gefunden haben, so hat
er jedenfalls im guten Glauben gehandelt und erst
durch die jetzige Erklärung erfahren dürfen, daß die
sachliche und eingehend begründete Eingabe eines
stättlichen Vereins, der einen großen Teil des städ-
tischen, meist durchaus nicht auf Kosten gebetteten
Teils unserer Bürgererschaft umfaßt, „nicht den geringsten
Einfluß“ auszuüben imstande war, daß vielmehr vor
dem Eingange unserer Eingabe „die erforderlichen
Beratungen schon eingehend erfolgt und über die
Erleichterungen bereits festgelegt worden war.“

Das Bedauern des Vorstandes über diese Er-
klärung, die mit der obengenannten Mitteilung des
Magistrats nicht in Einklang zu bringen ist, wird in
der Bürgererschaft geteilt werden.

Der Unterzeichner der Vorstand wird auch in Zukunft
weniger Wert darauf legen, ob seine Vorschläge etwa
Anerkennung finden, als darauf, daß überhaupt Ver-
besserungen durchgeführt werden. Er wird sich in
seinen Bestrebungen weder durch Mißerfolge noch
durch abschreckende Urteile beirren lassen, sondern fort-
fahren, die berechtigten Interessen seiner Mitglieder
im besonderen, aber auch allgemeine Fragen unseres
Gemeinwesens zu vertreten und die Anteilnahme
unserer Bürgererschaft an der Selbstverwaltung zu be-
leben u. zu vertiefen.

Der Vorstand des Hans u. Grundbesitzer-Vereins.

Witterungsbericht vom 25. November

Temperatur um 7 1/2 Uhr vorm.: 6,2°
Höchste Temperatur des Vortages: 7,2°
Tiefste Temperatur in der Nacht: 5,5°
Luftdruck um 7 Uhr vorm.:
a) unmittelbare Ableitung: 752,3 mm
b) auf 0° Wärme u. auf N. Reduziert: 758,9 mm
Niederschlag in 24 St. gemessen 7 Uhr 2,0 mm
Wind: S.W. Wetter: geringe Regenfälle.

Wetterausblick für den 27. November

Veränderlich mit Niederschlägen, mild, stürmisch.

Peciferin

hervorragend geeignet zur Kräftigung der Nerven, sowie des
gesamten Organismus; hebt die Lebensenergie und macht
den Körper widerstandsfähig. Peciferin wird mit Vorliebe
von Aerzten bei Bleichsucht, Binsantheit und Schwäche-
zuständen verordnet. Tausenden hat Peciferin in kürze neue
Kräfte geschenkt.

Preis Mk. 3.— die Flasche überall erhältlich.

„Galenus“ Chem. Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Nachahmungen sind immer ein Beweis für die Güte,
Beliebtheit und die Erfolge eines Fabrikates und für das Ver-
trauen, dessen sich das nachgeahmte Produkt erfreut. Auch von
der weitverbreiteten Sunlight Seife sind viele Fabrikate in täuschend
ähnlichen Packungen als Nachahmungen in den Verkehr gebracht
worden und werden abtunungslos Hausfrauen an Stelle der Origin-
almarke in die Hand gedrückt. Wollen Sie Ihre Wäsche schonen
und sich selbst und Ihren Hausgenossen keine Mehrarbeit auf-
bürden, so achten Sie genau darauf, daß Sie die echte Sunlight
Seife in Originalpackung wirklich erhalten. Weisen Sie alle Nach-
ahmungen zurück. Sunlight Seife ist in der bekannten Packung
zu 10 Pf. für den Hand- und Toilettengebrauch sowie für
die kleine Wäsche, ferner in der charakteristischen Doppelstich-
form zu 25 Pf. für die große Wäsche und den Haushalt in allen
injünglichen Geschäften erhältlich.



MAGGI'S Suppen
1 Würfel 10 Pf.
für 2-3 Teller
Mehr als 40 Sorten.
sind die besten!

„Wem zu empfehlen ist
Zucker's Patent-Mediz-
inal-Seife gegen unreine Haut,
Mißgeruch, Schindeln,
Pickel,
Pusteln usw. Special-Preis Dr.
88.“ A. St. 50 Pf. (16 Pf. in 1/2).
1.50 Mk. 35 Pf. (16 Pf. in 1/2).
Dazu Zuckersch-Creme A.
75 Pf. und 2 Mk. bei Carl
Meves, Hildesheim.

